

Wochenschrift für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Berausgegeben von bem Fortbilbungs - Bereine für Buchbruder und Schriftgießer in Leipzig burd Rarl Beinte.

Un unsere geehrten Teser.

Wir machen darauf aufmerksam, das Abonnement für das lette, mit dem 29. Sept. beginnende Auartal dieses Jahrgangs sofort zu erneuern, indem sonft vorzüglich bei Bezug durch Buchhandel eine Unterbrechung in der Jusendung ohne unser Berschulden eintreten murde. — Bestellungen auf unser Blatt sind zu richten: "An die Expedition des "Correspondenten" ju Teipzig."

Die Redaction und Expedition.

Rundschau.

* Unter ben verschiedenen Bersammlungen, welche in jüngster Bergangenheit ober auch gegen= wärtig die Aufmerksamkeit des beutschen Bolkes auf sich zogen, verdient es wohl feine mehr, als die der fogenannten Arbeiter-Commiffion zu Berlin, welche barüber berathen foll, ob die von dem preußischen Abgeordnetenhause beantragte Aufhebung des Coalition8-Berbots von dem Bolte gewünscht werde ober nicht. Mag es auch etwas Bestechendes für die Arbeiterwelt haben, wenn man ihre Ansichten bei beantragten Gesetzesänderungen hört, so fonnen wir uns boch mit der Berliner Arbeiter= Commiffion durchaus nicht zufrieden geben. - Wer hat denn die Aufhebung der die arbeitenden Klaffen unter ein Ausnahmegeset stellenden Gesetze be-antragt? — Ging nicht die Petition an das Abgeordnetenhaus direct von Denjenigen aus, welche burch engherzige Gesetesparagraphen geschäbigt wurden, und zwar zum Bortheil einer einzigen Staatsbürgerklaffe? — Mit welchem Rechte ver= trägt es sich, wenn die preußische Regierung etwa nach ben Anfichten einer Commiffion handeln follte, welche zum größten Theil aus Leuten besteht, Die feinen Gewinn davon haben dürften, im Fall die Arbeiter ihr natürliches Recht, das Recht der felb= ftändigen Bestimmung über ihre Arbeitstraft, zurück= erhielten? - Und wer dürfte fo fithn fein, zu be= haupten, daß die in die Commission berufenen Arbeiter auch die Ansichten ihrer Brüder vertreten? — Haben wir sie gewählt? Haben sie ihr Mandat von uns oder von Leuten, denen es zulett lieb fein dürfte, wenn nach ihren Ansichten beschloffen wird? - Und hat man nicht schon in der Hauptsache die

das Wohl der großen Masse der Staatsbürger im Auge behalten, und was dieser Noth thut, hat boch ber Burger Proceg in flarfter Beife bargelegt. Mag auch der Staatsanwalt Brotest gegen das freisprechende Erkenntnig der Richter einlegen, und ift auch die Giltigkeit bes Rechtsspruches badurch wieder fraglich geworden, so wird doch jeder billig und vorurtheilsfrei denkende Mensch sich mit dem Urtheil ber Jury einverstanden erklaren muffen. Debattirt wurde das Cvalitionsrecht genug, man dictire es! Und kann es auch nicht mit einem Male unfere precaren Berhaltniffe gunftig umgeftalten, fo wird es doch seinen Zweck hinreichend erfüllt haben, wenn wir durch seine Sinführung dem "gleichen Recht für Alle" einen Schritt näher ruden. - Gleiches Recht für Alle! - Diefem Worte unseres Gesetzes vertrauend, erwarteten wir die Freisprechung der Tarif = Commiffion. Sie ift erfolgt, wie wir bereits in voriger Nummer mitgetheilt, und ba die Rlage blos barum gegen fie anhängig gemacht worden, weil von denen, die erst mittelft gerichtlicher Silfe einzutreiben. — Die Tagesordnung zu dem am 4. September in Stutt= und enthalt Buntte, die für Jeden fo wichtig find, daß auch wir unfere Ansichten darüber furz ausfprechen muffen. Daß das allgemeine, gleiche und

fürwortung ber Ginführung bes gesammten weib-f lichen Gefchlechts in die feine Arbeitsträfte mehr bedürfende Industrie können wir uns fo lange nicht einverstanden erklären, als alle die alten Bemm= niffe entweder noch ganz oder zum Theil bestehen, welche dem Manne verwehren, feine Kraft nach Gebühr zu verwerthen. Man reformire erft die Bewerbegefete, man andere erft bas Shitem, welches bem ärmern Arbeiter, wenn er irgendwo fich häuslich niederlaffen will, fast ben letten Heller für nutlose, imaginäre Erlaubnisse abnimmt, und bann bente man baran, ben induftriellen Unternehmern neue Arbeitsfräfte zu verschaffen. Wir gablen unfere Beitrage zu ben Bereinen nicht aus driftlider Liebe für Unbere, fonbern nur um uns felbft zu nüten. Wenn die Abschaffung ber Wanderbücher und der so lästigen "Handwerks= burichen = Bifa's" vor zwanzig Jahren beichloffen worden ware, so würde das doch noch zu spät ge= schehen sein! — Bas die Gründung eines neuen "Arbeiter = Organs" anbelangt, so find wir bamit Unterstützung genommen und dann unter dem Tarif unter der Boraussetzung einverstanden, daß dem angefangen hatten, das empfangene Geld zurück-verlangt wurde, so ist nunmehr das Recht con-berlangt wurde, so ist nunmehr das Recht con-statirt, die in solcher Weise außenstehenden Summen darum nicht mehr erfüllen, weil sie in Preußen verboten ift. Wichtig ist ferner die beantragte ein= heitliche Organisation ber beutschen Arbeitervereine, gart ftattfindenden Arbeitertage ift febr reichhaltig nur konnen wir nicht gut einsehen, wie diese bei ben fo beschränkenben beutschen Bereinsgesetzen in wirklich fegenbringender Beise durchgeführt werden foll, und icheinen uns die in biefer Sinficht ge= virecte Wahlrecht nur noch eine Zeitfrage bildet, machten Vorschläge des Herrn Verichterstatters zu darüber kann kein Zweisel obwalten; seine Ein= wenig Rücksicht auf die leider noch bestehenden Verführung wird durch Beschlüsse des Arbeitertags bältnisse genommen zu haben. — Der jüngst in weder bescheunigt noch gehemmt werden. Bericht= Stettin abgehaltene Genossen schaftstag Aufhebung des Coalitionsverbots abgelehnt? — erstatter über den Passus, Franen=Concurrenz" berührt uns ebenso wenig näher wie Feuer= Ueber den Parteien soll die Staatsgewalt stehen, ist der bekannte Morit Müller aus Pforzheim. wehrt ag und Schriftstellert ag zu Leipzig. wenn sie nicht ein Wert des Zusals, der Specu= Mit seinen Flugblatte dargelegten An-lation und des Eigennutzes werden soll; sie muß schaung über diesen Gegenstand und mit der Be- nalisten, Aerzte, Fürsten, Löschmannschaften mit Spriten, Schulmeister, Buchdruder und boch tappen die Leute fortwährend im Dunteln! -

Ein süddeutscher Buchdruckerverband.

Die Bildung von Gan = und Provinzial=Buch= bruderverbanden ift in biefem Blatte ichon mehrfach befprochen und empfohlen worden. Die Mainger deutsche National = Buchdrucker = Bersammlung von 1848 und ber Gutenbergbund hatten biefelbe burch die Errichtung von Saupt = und . Zweigvereinen angeftrebt und ine Leben gerufen, aber burch bas leidige Einschreiten ber Polizeigewalt murben folde Bereine theils aufgeloft, theils in ihrem gebeih= lichen Fortidreiten gehindert. Wir ermahnen bier beispielsweise die Hauptvereine Unterfranken, Frankfurt a. M., den rheinisch-westfälischen Budydruder= Berein unter vielen, welche die Opfer der ein= schreitenden Polizeigewalt geworden find. Unterstützungswesen wurde mit Sintansetzung an-berer humanen Zwede meistentheils gerettet. Die feit einigen Jahren eingetretene freiere Richtung gab bem Streben ber Runftgenoffen gur Ber= einigung behufs ber Bebung ihres geiftigen und materiellen Bohle einen neuen Antrieb, und es ift durch denselben ber Mittelrheinische Buchbrucker= Berband am 28. Juli 1863 gu Frankfurt a. M. gegründet worden. Derfelbe hat fich feitbem orga= nifirt, feine Grenzen öftlich und füblich über Granten bis nach Erlangen und Ansbach, fübweftlich über die Pfalz und nördlich über Raffau und Rurheffen bis nach Ringshaufen und Mengering= haufen ausgedehnt, und hofft diefelbe noch weiterbin in Babern, Burtemberg und Baden, rheinauf= und abwarts, sowie in Deffen auszubreiten. Bon ba an aber, wo feine Grenzen aufhören, hofft er andere Berbande in gleichem Streben thatig gu feben, wie es 3. B. ichon feit Jahren der thuringische Buchdruckerverein, der helvetische Typographen-bund u. A. find. Im Suden Deutschlands, wo noch zahlreiche fleinere Collegenfreife der Wohl= thaten ber Bereinigung, insbesondere der Unter= ftütunge = Raffen, entbehren und an den unerläß= lichen Bestrebungen ber beutschen Collegenschaft teinen Untheil nehmen, wünscht er einen fübbeutschen Buchbruder = Berband ind Leben gerufen gu feben, mit einem Birfungsfreise, wie ihn bas allgemeine Statut bes Mittelrheinischen Berbandes (f. "Corr." 1864, S. 213) für seinen Umfang vorgezeichnet hat. Denn foll das geiftige und materielle Bohl ber beutschen Runftgenoffenschaft allgemein und dauernd gefordert werden, fo muß auch gemeinfam von Allen Sand angelegt und ausdauernd gewirft werden. Welche große Aufgabe ein folder Berband gu erfüllen, welcher lohnende Erfolg der getrenen und beharrlich bethätigten Erfüllung in Ausficht fteht, ift aus dem angeführten Statut ebenfalls zu erfennen, und wenn die Wurzburger Hauptver= fammlung bes Mittelrheinischen Berbandes an ihre füddentiden Collegen den Bunfd und die Gin= labung jur Begründung eines fübbentichen Buch= bruder=Berbandes richtet, fo ichwebt ihr bas ichone Bild einer großen Familie vor Augen, deren brüder= liches Zusammen= und Füreinanderstehen gerade in unferen Tagen nothwendig und geeignet ift, ben Unsprüchen ber fortidreitenden Zeit und ben brohenden Schlägen bes Schicffals burch Rrantheit, Invalidität u. f. w., sowie den Angriffen des Un= rechts und ber Berfolgung wirkfam entgegenzu= treten. Mögen baber erstlich bie ben Mittelrhein. Berband umgrenzenden Collegentreife ebenfo wie bie in bem Umfange beffelben bomicilirenden Runft= genoffen gerade jett, wo eine allgemeine Invaliden= und Bitwenkaffe befinitiv begründet ift, ihren Un= fclug nicht mehr länger verschieben, sondern fofort bethätigen! Dioge ferner ein Collegenfreis im fiid= lichen Bayern oder Bürtemberg bas Panier er= kapen Bahern oder Bölrkemberg das Panier ergreifen und behufs der Begründung des süddeutschen bereits ausdrikklich, daß Siegen der Ersinder, und
greifen und behufs der Begründung des süddeutschen miste. bereits ausdrikklich, daß Siegen der Ersinder, und
gehung um sich schapes die Collegen seiner Untgebung um sich seine Character nach kurz der nach die erheitschen und bei eich schape seine und biese des er seine
kunft nicht nur nicht geheim hielt, sondern sogar
humanen Zwecke wirksam sein, Biatremberg das Bortrait der Prinzessian diese Schapes
auf die Statumsssellen Statumssellen wuste. In der Character nach kurz der sich sich mit der erheitschapen sie extracter nach kurz der sich sich mit der Character nach kurz der sich sich mit der Schapes der eine gebingen über der sich sich beständer und bei erhauften wuste. In der Character nach kurz der Schapes gestigten Unterläuben unterlücknungen,
welche Schapes der seine Schapes der seine und beschen der Schapes der seine und beschape sich hie hier kannt bei beschape sich hier die hier schapes der seine und beschape sich hier die hier kannt der Schapes der seine unter Schapes der eine schapes der seine schapes d

bande=Mitalieder Theil nehmen tonnen, errichten, für die Berbefferung des Lehrlingswesens, die Ber= mehrung ber Bildung, die Forderung ber Collegialitat und gegenseitige Schut = und Unterftutung8= gewährung eine ernfte Thatigfeit entfalten! Es ift nicht zu zweifeln, bag viele kleine Collegenfreife ein folches Borgeben wünschen und baffelbe freudig begrußen werden, um in die Reihen der für das allgemeine Beste Wirtenden einzutreten. Daß von Seiten der Staatsbehörden ein hinderliches Dazwischentreten nicht zu befürchten ift, hat bie feitherige unbehinderte Thatigkeit des Mittelrhein. Berbandes befundet. Der allgemeine Sprechfaal aller Berbande und Glieder der Buchdrucker=Familie, in welchem biefelben fleißig erscheinen, Anliegen, Wünsche, Rathschläge 2c. vorbringen und entgegen= nehmen, tury von ihren Bestrebungen und Er= folgen Zeugniß ablegen follen, ift der "Corre= fponbent", welcher in jeder forberlichen Beife thatfräftigft unterftütt werben möge! Diefe Bünfche ber jüngften Sauptversammlung bes Mittelrhein. Berbandes lege ich auftraggemäß ben geehrten fübbeutschen Collegen an bas Berg, und hoffe günftige Aufnahme und Rücksichtnahme.

Bürzburg.

Th. Belgenbach.

Entwickelung der graphischen Künste.

* Bas die Frage nad, bem Alter ber Gravirfunst anlangt, so brauche ich wohl nur darauf hin= zuweisen, daß fie ichon den alten Egyptern lange vor der driftlichen Zeitrechnung bekannt, und daß diefelbe eine nothwendige Folge des Bedürfniffes war, die Erzengniffe einzelner Berfonen gu fenn= zeichnen, fowie die Ereignisse bes Tages ber Rach= welt in geeignetem Ausdrucke dadurch zu überlie= fern, daß man fie bildlich in Stein meißelte. Diefe monumentale Gravirfunft veredelte fich mit ber Beit und wurde zunächst auf Metalle übergetragen, und daß die Fortschritte der Tedynik auf diesem Telde rafch aufeinander folgten, bezeugen die in unferen Museen aufbewahrten Wappen, Siegel und Pretio= fen. Die Metallgravirkunft blühte also schon in frühester Zeit, benn in den Särgen der Mumien findet man gravirte metallene Zierrathen und Münzen, und lange vor Beginn der driftlichen Periode gravirten die Hindus ihre wichtigen Contracte auf Rupferplatten.

Wollten wir nun die Fortschritte des Gravirens bis zu der Zeit verfolgen, wo die Buchbruckerkunft entbekt wurde, so ware dies doch wohl die noch= malige Abhandlung eines Gegenstandes, welcher ziemlich bekannt, und fonnte hochstens ben Beweis liefern, wie man fort und fort bestrebt war, sich die Arbeit möglichst zu erleichtern und sie schneller und billiger herzuftellen. Ich glaube aber, daß es nicht unintereffant ift, auf Beranderungen auf= merkfam zu machen, welche in dem letten halben Jahrhundert entweder wirklich eingeführt oder doch vorgeschlagen wurden, und welche den jetigen Standpunkt biefes Induftriezweiges, bas Illuftra=

tionsmefen ber Wegenwart, bedingten.

Die ersten Mustrationenbrucke murben von Holzschnitten abgezogen, das Bild war in Relief gravirt, fah unbeholfen und edig aus, und ob man auch stets auf Berbesserung ber plumpen Erzeugnisse bedacht war, blieb ihre Ausführung eine höchst unvolltommene bis auf die neuere Zeit.

Einen wesentlichen Fortschritt machten Die graphischen Runfte mit ber Erfindung des Rupfer= ftiches, welche Runft ein Officier in Dienften bes Landgrafen von Beffen-Raffel, Ludwig von Siegen, erfand. Man hat zwar auch seinen Ruhm auf Kosten nichtbeutscher Männer schmälern wollen, aber eine 1771 in Leipzig erschienene Brofchure fagt bereits ausbritdlich, daß Siegen ber Erfinder, und

sowie eine Invalidenkaffe, an welcher alle Ber- unferer Lefer aus eigener Anschauung die nicht große Reinheit bamaliger Bilber fennen. grobe punktirte ober linirte Grund machte einen zarten Abdruck unmöglich, und ber Uebelstand war nur zum kleinen Theile gehoben, als man ein Instrument, das Roulet, einführte, welches die Arbeit des Gravirens nicht nur besser, sondern auch unvergleichlich schneller lieferte, ba die Platte feine große Auflage aushielt.

Im Jahre 1822 zeigte T. Lupton ber " Society of Arts" an, bag er ein Berfahren entbedt, bie Rupferstedmethode auch auf Stahl anzuwenden, und ob auch die brudfertige Berftellung bes Bilbes eine fast dreifache Arbeit gegenüber bem Rupfer= ftid erforberte, so war bod andererseits wieber bie Drudfähigfeit bei noch so betaillirter Ausführung

rerzehnfacht.

Ein anteres fehr gebräuchliches Berfahren zu Anfang biefes Jahrhunderts, auf beffen Bervoll= fommnung große Summen verwendet wurden, war bas Meten ber Rupferplatten. Bu biefem Zwede bestreute man letztere mit fein gepulvertem Colopho= nium, erwärmte fie fobann, bamit baffelbe fefthafte, und madte jett die Zeichnung, welche man fo lange ber atenten Saure aussetzte, bis das richtige Berhältnig von Licht und Schatten erzielt war. Die meisten der zur Zeit der Freiheitstriege auf Napoleon erschienenen Basquilles, meift noch colorirt, sowie viele Schlachtenbilder und Portraits jener Beriode find auf diefem Wege hergestellt. Der gange Industriezweig muß damals überhaupt in gefchaft= licher Sinficht in ziemlicher Blüthe geftanden haben, benn ba die Cenfur felten beigende Worte un= gestrichen ließ, nahm Sathre und Bolfswitz zum Bilde feine Buflucht. Es ift zwar jest beinahe wieder dieselbe Zeit, wie "Kladderadatsch", "Wespen" n. f. w beweisen, nur daß man sich nicht mehr die Dithe des colorirens zu nehmen braucht; wahrscheinlich find unfere Buftanbe fo icon bunt genug.

Correspondenzen.

Begen bie in Dr. 34 enthaltene Berich= L Berlin. tigung eines §= Correspondenten auf meinen frishern Artifel nung ich denn doch etwas erwidern, und vor Menden Borwurf der Gedächtnisschwäche zurückgeben. Wenn der ehrenwerthe Bersasser auch darin Recht hat, daß uns det cytelinetive Serfaljer and sarth Regi gar, daz ints Hr. Leiblucht nicht als praktischen Nathgeber oder Berzmittler zum Siege verhalf, so kann ich meine Ansicht des galo doch nicht widerrusen, denn ich habe ja nicht den I-Groschenpreis nur gemeint, sondern and unsere anderen Bestrebnigen, in denen wir erfolgreiche Schritte gethan haben. Ein Bolt, das sitr seines Baterlandes Freibeit käntzen will, hat wohl Wuth, und fühlt das beinendes Andireibe Ansichtig geschandes ringende Bedürfniß, errettende Schritte zu unternehmen, otugende Seduling, erteilende Syrine zu innernegnien, aber um mit Ersolg vorgehen zu können, bedarf es erst einer Schule. Ich frage unn, was hätten benn die Borttäge des Hrn. Lieblnecht über englische Arbeiterschlachten und Arbeiterverhältnisse sie einen Nutzen, wenn nicht den einer Schule gehabt? Haben sie uns nicht ein gutes Beispiel gegeben? Ausgerden spricht Herr & von der Ersolgen Machinen, der Konting Westerner genet Schule gehalt? Huberbem spricht He uns nicht ein gittes Beispiel gegeben? Außerbem spricht Herr & von der Gesimmungstischigteit der Mehrzahl der Berliner Buchbrucker; daran zweisele ich auch nicht, aber die große Masse unter doch erft vorbereitet werden, nunß sich selbst prganistren. Ja. wenn Alle auf Einen Schlag einig daren, wenn in Allen ein und derseche Hus schläge, wie viel weiter vorwärts wilrden wir sein. Rebendei unit ich noch bemerken, daß ich seit beinahe zwei Jahren ein eiriges Mitglied des hiefigen Bereins din, und daß don großen Ersolgen desselben vor dem Anstreten Liebstuchts nichts weiß, wie überhaupt dannals der Berein Liebstuchts nichts weiß, wie überhaupt dannals der Berein kann die Hilfte seiner zeigen Größe hatte.

† Berlin, 28. August. (Buchdruckezehlssenen). Die gestrige Berlammunung wurde nach 9 Uhr von den

Die gestrige Versammilung wurde nach 9 Uhr von dent Borsibenden Grn. Meyer eröffnet, und est ertheilte der-selbe zunächst dem wohlbekannten Grn. Dr. Schene, zum fr. Dr. Scheye die Frage flar gestellt hatte, gab er, von Aristoteles ausgehend, eine historische Sutwickelung, ber Lehre über die Urzengung, indem er mit gewissen hafter Genauigkeit die verschiedenen Stadien, durch welche ben neuesten Forichungen zu sagen habe: Nur aus Lebenbem Lebenbes! Wir nußten auch heute, wie bei früheren Vorträgen, bewandern, wie volltommen der schieberen Vortragen, bewindern, wie vontommen fr. Dr. Schehe seinen sawierigen Gegenstand zu bewältigen und dem Berständniß auch des naturwissenschaftlichen Laien zugänglich zu machen wußte, eine Leistung, welcher die Bersammlung am Schlusse des Bortrags durch lanten Beisall ihre Anerkennung zollte.

X Brunn , 28. August. Es wurde im "Corresp." bereits erwähnt, bag man in ber letten Generalversammting unserer Arantentasse ben Beschlus saste, die Herren Chefs zu ersuchen, auch für die Lehrlinge 4 Kr. per Kopf wöchentlich zu entrichten. Ungerecht ist diese Forberung gewiß nicht, wenn man bebentt, daß auch unsere thpogr. Institute ein hübsches Quantum solcher angehenden Künstler ausweisen, ja in einigen Officinen werden sie mit besonderer Borliebe gepstegt. Ich will eine kleine Statistit hier folgen laffen, im zu zeigen, wie gerecht und billig wir find. In ben einzelnen Officinen werben gegenwärtig beschäftigt und zwar:

bei Brn. Burfart . . . 9 Lehrlinge, 8 Wehilfen, 10 Buschat . . . Gaftl Robrer . . . Schneiber . .

Winiter . . .

Summa: 75 Gehilfen, 53 Lehrlinge.

Zahlen fprechen! 75 Gehilfen und 53 Lehrlinge! Es Anden prechen! 70 Gehtlen und 33 Lehrlinge! Es ift mertwirrdig, mit welcher Sorglofigteit, unbeklimmert ob sie sir unfer Geschäft taugen, Kinder in die Lehre ansgenommen werden. Während das größte Geschäft die wenigsten Lehrlinge jählt, ist dei dem kleinsten das Entgegenzesetzte der Fall. Daß man durch diese Wirthshaft die Eristenz vieler Gehilfen in Frage stellt, wird Niemand bezweiselm. Ich will noch ein kleines Beispiel dasür zur Kenntniß dringen: In der heisigen Rationaldruckerei (sie!) des Hun. Schneider erscheint täglich in Großsolio ein slawisches Vlatt, bei welchen anker dem Wetteur ein flawisches Blatt, bei welchem außer bem Metteur und einem Seizer lauter Burschen beschäftigt sind. Sollen etwa die Kinder dem Blatte auf die Beine helsen? Das etwa die Kinder dem Blatte auf die Beine helsen? Das wäre traurig! Und doch mußte ein Setzer aus dieser Officin auf Ferien sich begeden, während die Burschen nicht genug arbeiten konnten. It das human? Ihr Herren, die ihr immer das große Wort sührt, und vor lauter Liberalismus nicht aus und nicht ein wisset, noch ist nicht alle Tage Wend! Und du, lieber Freund, in Pr. 21 des "Belessavin", vor meiner Thir ist gekehrt, aber reinige beinen Auginsstall, damit du nicht stolperst; es ist ja uicht alles so gläugend, wie du es immer schileserst. Wenn den Belmbsseute die Nationalistät höser schilden, als die Eristens, dann seid ibr allichtet tät höser schäugen, als die Eristens, dann seid ibr allichted tät höher schätzen, als die Triftenz, dann seid ihr glücklich und braucht keine Preisansbesserung! Geht auf Ferien (aber nicht wieder nach Leitzig) und laßt ench die Arbeiten bon ben Burichen wegfischen!

μ Erlangen, 26. Angust. Rächsten Sonntag Bormittag findet dahier im Bereinssocale, "Goldener Reichsapfel", eine Berfammlung der Collegen aus den Städten
Ründerg, Bamberg und Kürth statt. Zweck dieser Bersammlung ift die Besprechung um Anschließ an den
"Mittelrheinischen Buchdenerverdand" und die schon in
Daruntagt bestehnung wurdigen. Beitwere und Reichen in "Batterryeinigen Suportuctierend und Baifen= Darmstadt bestehenben Invaliden=, Witwen= und Waisen= Kassen. Das Resultat der Bersammlung werden wir naditens mittheilen.

* Hannover, 20. Angust. [Räheres über ben Conflict in ber Söhmann'schen Officin.] Als H. Hannover nach Witzburg ging, trat an seine Stelle Hr. Chastent als Factor, und waren die Berhältnisse unseren hiefigen Druckereien, so sollte sich dies sehr rasch so ändern, daß der dem sprücker Principal Hrn. Th. vorausgeseinde Auf gerechtsertigt wurde. Bei Göhnann wird die Kaupwertse Tacksburg gebruck und die so ändern, daß der dem frühern Principal Frn. Th. vorausgehende Kuf gerechtfertigt wurde. Bei Göhnann wird die "Hannoversche Tagespoßt" gedruckt, und die Zeitungssetzer dekamen 24 Pf. der Tausend u., hatten aber die Tourse zu ändern. Die Arbeitszeit war eine zehnstilindige und zwar von früh 7 Uhr an. Da muthete man ihnen plöglich zu, früh 5 Uhr anzustangen, und nahm ihnen auch noch den Bortheil der Coursänderungen ab, die Arbeit einem Setzer im gewissen Gelde über-tragend. Da man darauf nicht einging, einigte man sich mit Hrn. Th. dahut, daß man um 5 Uhr anfangen wolle, aber per Tausend 25 Pf. und die Beibehaltung der Coursänderung sillschweigend zugestanden erhielt. Bei Abschliss der Kechnung wuste berleibe nichts mehr von Abschliß der Rechnung wußte derselbe nichts mehr von unserer Bereinbarung (?) und klitzte unsern Berdienkt. Auf unsere darauf erfolgende Kündigung gab er uns zur Antwort: "Sie können sofort gehen!" Wir gingen. — Zunächst verklagten wir Hrn. Göhmann bei der Behörde wegen Innebehaltung von Arbeitslohn; er zahlte nach langer Beigerung die 18 Thaler nach. Ia wir gingen! — Drei andere Herren aber tamen und stellten sich unter Det andere Getren abet anner Mat! Mag es ben Ginricktung nicht besonders verlodend ift. Zu bieser ge-Herren Aron, Ballhausen und Micotte vergönnt sein, die Kriickten ihrer Gestinnung zu ernten. — Ein anderer bie Frickte ihrer Gestinnung zu ernten. — Ein anderer biet natürsch ich 4 Fl. — Ich brauche wohl nur zu sagen, daß die Seber ging von G. ab, weit man ihm 1 Thr. Entschen Aron ernten der anter die Ginricktung nicht besonders verlodend ist. Zu die hört natürsch in einer weiten beit den der gehört natürsch nicht eine Gesensbedikspille bier wie in Leipzig schen in Berlin, Frankfurt n. s. w. zwar in einzelnen Aleinig-

verfchöpft, aus welch letzteren Grunde sie sich hilfe suchenden erschöpft, aus welch letzteren Grunde sie sich hilfe suchend an die gen. Gesellschaft gewandt hatten. Die Deputation bewilligte ihnen 30 Pid. St. — Die Subscription beim Stiftungsfeste der Buchbrucket-Invaliden- und Baisen-Unterstützungskasse ergab die erfreusisse Summe von 525 Pid. St. zum Besten diese wohltsätigen Bereins.

Pett, sude August. Der Ministerwechsel verspricht

Deth, sube Angust. Der Ministerwechsel verspricht ben Buchbruckerverhältnissen diesigen Orts eine günstigere Inturer, und durch die ungarischen Journale weht schou jetzt ein ganz anderer Geist. Wie drückend Schwerfung auf die Buchbruckere wirkte, bespricht ein ungarischer Soliege in einem der größten hiesigen Mätter. Er sendet seinem Anssatz, der durch einige Nummern geht, eine Kritif des "Metternich"schen und Bach"schen Systems" vorans, und gab ihm die Andrit: "Eine Ursache des Sinkens der Buchdruckerei." — Und wie heißt diese "Die beschänkte Cen sur." — Die Bernsung der größten Batrioten des Laubes in das neue Ministerum zud der Batrioten bes Lanbes in bas neue Ministerium und ber bevorstehenbe ungarische Lanbtag wirten auf bas ge-sammte sociale Leben und Streben sehr günstig, und es bewegt sich und athnet alles sreier und spischer. Darum hoffen wir, daß auch unsere Collegen nicht fäumen werden, den Mantel des Indifferentismus von Darum fich zu schlenbern, und bas "absolute Gängelbanb" welches ihnen von Arbeitgebern und Geschäftsleitern auf gebrungen, mit entschliener Hand zu zerreißen. Zu biesem Zwecke missen wir uns natischie erst durch "Einigkeit" zu einem "kräftigen Ganzen" verbinden, und uns um ein Banner schaaren, das man uns heute vielleicht nicht mehr verbietet, um ein Banner mit ber Devise: "Fortschritt und Wahrung unserer Interessen." — Dieser Tage erschien in einem ungarischen Journal ein beachtenswerthes Project. Gin alter Buchbrucker forbert feine Collegen — bie Principale — auf, bie noch immer unvolltommenen Buchbruchwalzen burch beffere zu erfetgen, und zu biefem Zwecke einen Preis auszuschreiben für Ersindung der besten, hältbarsten und ditligsten Balzen-masse in zwei Dualitäten, die eine für den gewöhn-lichen, die andere sür den seineren, illustrirten Druck. Er verspricht einer Fabrik erprobter Walzen eine große Antunit — selbst wenn ihre Fabritate etwas theuerer als die jetzt gebränchlichen wären — und offerirt zwei Dufaten, seine Collegen zur Nachahnung auffordernd, um zur Erzielung eines großen Preises zu gelaugen. Die Ibee scheint nicht schlecht zu sein, nur hat der "alte Buchbrucker" — wie es scheint — teine Kenntniß davon, das Sachstäter gibt Buchprincer — iche bein foust hätte er gewiß jein Broject nicht in einer Zeitung veröffentlicht, welche von Kroject nicht in einer Zeitung veröffentlicht, welche von

Buchbruckern fast gar nicht gelesen wird. A. Schwarts. L. Stuttgart, 23. August. Wer je in seinem Leben einmal ben Wanberstab zur Hand nahm, um einem vorher bestimmten Ziele entgegenzugehen, wer dann an dem Orte seiner Hossiningen und Wünsche ankam, um zufrieden mit sich und den gegebenen Verhältnissen zu leben — wer, frage ich, hätte nicht überall Ersahrungen machen milfen, die seine Allusionen zerstörten? — Alls ich aus ber Residenz meines sandreichen, poesie und hügellosen engern Baterlandes (Prengen) zum ersten Mase an die rebenbetränzten Berge des Nedars kan, gum ersten ben ersten lieblichen Ginbruck einer wirklich, romantischen Gegend empfangen hatte, frente ich mich auf die Mög-lichkeit, in Stuttgart conditioniren zu können. — Hente, wo diese Möglichkeit zu einem 10 Monate alten Factun geworden ist, habe ich zwar noch keine Ursache gehabt, jene Frende zu bereuen, dennoch aber Zeit genug gesun-den, nun gewisse "kause Stellen" allenthalben zu ent-becken. Es entspricht der Bestimmung dieses Blattes, wenn ich nur biejenigen in den Kreis meiner Betrach-tungen ziehe, welche fich auf Einrichtungen beziehen, die mit unferen Bernfsintereffen zusammenfallen. Gine solche nut mitetel ift (erlaubt, Ihr Herren in Stuttgart!)—
bie Kaffe, Um bies zu beweisen und ein getrenes
Bild ber einschlägigen Berhältnisse zu liesern, brauchte
ich nur die Statuten=Revisionsgeschichte von 1864 zu ich inn die Stattten-Keritonegelgichte von 1804 zu geben, nuterlasse es aber, um vor der Hand all und jede Persönlichkeiten zu vermeiden, und beschänke mich auf Fosgendes: Im Gegensatz zu anderen Kassen, welche Freizigigseit zu verwirklichen, resp. anzubahnen such bestimmt § 7: Jeder Aufzunehmende, der seine Lehrzeit nicht in Stuttgart bestanden, hat ein Einschreibegeld von 1 Fl. 45 Kr. zu bezahlen; Beruftsgenossen, welche woch nie an eine Unterfilitungstasse sit Buchrucker ober Schriftzieser regelmäßige Beiträge lesteten, haben ilberbies eine Antuchmegebilhr von 10 Fl. zu entrichten. (1) Was ist die Folge dieser Bestimmung? Mindesten wein zie die Folge vieset voninimmig? Weindesteits neum Zehntel der hier anwesenden jungen (fremden) Collegen treten gar nicht in die Kasse ein. Mis gerade Diejenigen, welche in den besten, gesindesten Fahren vorübergehend einzahlen, und in den allersettensten Fallen etwas heransfordern wilrden, verzichten darauf, gegen diese Entree in einen Saal zu treten, dessen innere Einrichtung nicht besonders verlockend ist. Zu dieser ge-

zu sein — wobei zu bemerken, dah, auch einzelne Asogen zusammengezählt werden — so erhält er nur noch 26 Wochen lang 2 Fl., ind muß dann "vom Tage seiner Genesung an ein halbes Jahr gesund gewesen sein," um das volle Krankengeld wieder beanspruchen zu können. Härtere Bestimmungen kann es nicht leicht in Statuten geben, die von und für den "intelligentesten" Arbeitertheil berathen wurden. Es sehlt mir wirklich an Lust, um alle Paragraphen abzuchzeiten, über die man sich an anderen liberaleren Kassenzeiten ärgern und wundern würde, und führe zum Schlusse nur noch an, daß z. B. der Gesammtausschuß auch nur noch an, baß 3. B. ber Gesammtansschuß auch Bemand für ewige Zeiten anszuschließen berechtigt ift, wenn berselbe "bei seiner Abreise einen Rest hinterläßt". wenn derzeibe " bei jeiner Avreize einen Reje hinterlagt".

— Nach diesen Sitaten wird es nicht verwundern, daß der Andrang zum Stuttgarter "Unterstüßungsverein" nichts weniger als lebhaft ist. Hälle es aber ja einma einem Collegen ein, später noch sich zum Berein zu melden, so ist ihm die interessante Erzahrung vordehalten, daß, während jedes auch noch so schwere Verbrechen, wie Todtschlag, Majestätsbeseidigung u. s. w. verjährt oder versehen werden fann das Rossachen sich nicht in vergeben werben kann, bas Bergeben, sich nicht in ben ersten vier Wochen seines Arbeitsansenthaltes zum "Unterstützungsverein" gemelbet zu haben, burch keine "Unterfiligungsverein" gemelbet zu haben, burch feine Strafe, burch feinen Preis ber Erbe jemals gesichnt Strafe, durch feinen Preis der Erde einfals gesignt werden kann. — Wenn ich gerade gesaunt wäre, Allisstrationen zu sämmtsichen angesichrten Kuntten zu liefern, Material steht mir genug zu Gebote. Aber die echte Zeitungsschreider-Positif verbietet mir, hente schon meine besten Kugesn zu verschießen, wenn ich morgen ein Gesecht erwarte. Ich vermuthe nämsich auf diese Zeiten eine "Erwiderung", die mir aus Ansag meines Ichanississischen Verschiebenen Seiten und auf der scholen Weise Little für einendlichst von verschiedenen Seiten und auf der scholen Weise lie eise (!!!) freundlichst (?) zugesagt wurde. Um aber das Eine nicht so oft sagen zu missen, stellen inter ilm aber bas Eine nicht fo oft fagen zu milffen, stelle ich es hier gebruckt hin: Wem Borstehenbes nicht ge fällt, ober wer ba glaubt eine Entstellung barin zu seiben, bie Rebaction bes "Correspondenten" gibt auch gegen= theiligen Ansichten gern Raum. Entschieden aber möchte ich mich gegen die ausgesprochene Absicht gewiffer "Boll blut-Schwaben" verwahren, die Rildfeite meiner Benig feit als geeigneten Ort betrachten ju wollen, um Recen-fionen über meinen Styl in einer Weise anzubringen,

sionen iser meinen Styl in einer Weise anzubringen, welche in Meerit's Compsimentirbuch nicht beschrieben ist.

• Wien, 27. August. Unser Fortbildungsverein ist gerettet; die Hossinung seiner Feinde, daß der Berein zu Grabe getragen werde durch die Lauseit seiner Mitglieder, ist nicht in Erfüllung gegangen. Die auf heute Bormittag 9 Uhr einberusene außerordenstliche Generalbersammlung war von mehr als zwei Dritteln der Mitglieder beschieder, was dennt doch den Beweis liefert, daß beiselsser eindringlieden Mohnmogri. Die den mehreren glieber besucht, was bennt boch ben Beweis liesert, daß bieselben eindringlichen Mahmungen, die von mehreren Seiten au sie ergangen, nicht unzugänglich sind von mehreren Erust der Situation begriffen haben. So sehr erfreusich bieses Resultat sür jeden echten Collegen ist, ebenso erstreusich waren auch die saft einfinnmigen Beschlisse der Reussammlung, obgleich das Revisionscomité sein Mögliches gethan hat, Mistranen gegen den bisherigen Ansschießes Zusammlung, wat noch in keiner vorherzegangenen Berschungling, trat noch in keiner vorherzegangenen Bersammlung zu Tage und berechtigt wirklich zu den schießen der Kossinnaen. Rachben der Vorlitzende die Kersammlung janintung zu Tage und berechtgt wirklich zu den schonken Soffnungen. Rachbem der Borstigende die Bersammlung eröffnet, verlas Dr. Sachs die von der ersten diesjährigen General – Bersammlung bereits berakhenen Statutenänderungen, worauf der bisherige Ausschulp den Auftrag auf en bloe Annahme stellte, die auch auf Ausschulp der Borstigenden erfolgte. Der zweite Punkt der Tagesportung betraf die Wahl eines neuen Ausschusse, dei welchem Dr. Sisenmenger beautragte, den durch die erste biesjährige Geieralversammlung gewählten Ausschus durch die erste diesen wieden wieder zu wählen, um so der Behörde zu onegapinge senerawerjaninning gewahlten Ausschulg durch Acclamation wieder zu wählen, um so der Behörde zu zeigen, daß noch Sinigkeit unter uns herrsche, welchen Antrag Hr. Lott als ihm ans der Seele gesprochen dezeichnete und der Unterfüligung empfahl. Am Hr. Schönlichweiste, ohne einen Gegenantrag zu stellen, von der Sache ab, indem er Bedenken gegen diesen Antrag zur Weltung zu hringen fuckte. weskoffe der Antrag zur Seltung zu bringen sinchte, weshalb der Borstigende davon auch nicht Kotiz nahm und den Antrag des Hrn. Sisen menger zur Abstimmung bringen ließ. Dieselbe lieserte wiederum ein erfreuliges Bild der Einstimmigkeit, indem werdertin einzelne Wenige soll ver Enhammgen, moch nur einzelne Wenige sich nicht von ihren Sigen er hoben. Hierburch wurde die zeitranbende Arbeit eines Scruttiniums entbehrlich gemacht, und der disspreige Ausschus nimmt sonach seine Wirksankeit wieder auf. Der dritte Kunkt (Bericht des Revistonscomite's) bot einige humoristische, wenn auch gerade nicht ersreuliche Intermeggo's, welche eben nur durch dieses Comité, welches aus ben Berren Faß, Reiß und Schon bestand, berbei aus den Herren Hatz, Meit und Schon bestand, herver geführt wurden. Hr. Hoffmann, als Rechnungsführer, wuste alle Anschuldigungen, welche Hr. Schön vordracht, tressend zu widerlegen, und Hr. Simmon demselben sogar zu beweisen, daß dieses Connité, welches den Rechnungs-ausweis sür richtig besunden, sogar einen sich in denselelben eingeschichenen Brethunn nicht entdert habe. Herr Trojan constatirt serner, daß das Comité seine Competenz illerschritten habe, und Gr. Sppel schlägt vor, in Jukunst nur solche Mitglieder zu wählen, welche blos die Zahlen, aber nicht Personen dabei im Auge haben. Die ganze Versammlung gab auch durch liker Ruse ihr Mis-

fallen gegen die Aeußerungen der Comitémitglieder zu noch nicht zu derkennen, am beutlichsten aber dadunch, daß sie das Borgehen des Comité's durch Auskehen den dem Sigen als illegal erklätte. Dasselbe erklit dadunch eine totale Rieder- lage, während es mit allen Krästen dem Ansschusse eine Ansschusse eine Bortrag, degleitet von dem Danke der Bersammlung. Dicke zu bereiten siche krieften im Sabre 1690 eigenklich ausgetretene gelde Fieder schof der Inchte zu der Verlagt, der Verlagt, der Anderen eine Ernde gräbt, der sällt an besten inchte im Sabre der Verlagt, der Anderen eine Ernde gräbt, der sällt eine schof bei kießen Preisdenerung etwas allzusedr passib vern, von der dies kießen Preisdenerung etwas allzusedr passib versachen der Verlagten von der dies kießen verleiden der inchte dies inwert noch zu erkfauldigen sein gehen des Comité's durch Ausstehen von den Sitzen als illegal erklärte. Dasselbe erklitt dadunch eine totale Niederlage, währeud es mit allen Kräften dem Ausschule eine inchaerlage, währeud es mit allen Kräften dem Ausschule eine hichge in dereiten suchte; und bewahrheitete sich an ihmder Spruch: "Wer Anderen eine Grude gräbt, der fällt am Ende selbst hinein." Hier wären höchst wahrscheinich nicht einmal die "vierzehn Nothhelfren" im Stande gewesen, dem Comité aus der Noth zu bessen, welche jüngst einem hiesigen Kactor aus der Noth halfen, und denen, weil eine hiesige Kirche den Namen "Zu den vierzehn Nothhelfren" führt, seit dieser Zit dieser Roth von Ausschulfe der Bersammlung kan noch dent Borsthenden ein ehrendes Schreiben des hiesigen Bürgermeisters Hrn. Dr. Zelinka zu, in welchem er sür die Mitwirtung des Sängerchors dei Gelegenheit des Bolstssestes, welches anlässlich des Gedunkass Sr. Majdes Knifers statsfand, dem Bereine seinen Dant ausspricht, das mit großem Beisall ausgenommen wurde. Dieranf Schluß der Bersammlung.

* Leipzig, 25. August. (Hortbildungsverein.) Herr Lindner seite Gundaber seine Borttäge über Amerika jort, indem er die Einwanderungen im 17. Jadry. Seitens der Engländer, Niederständer ze. umd deren Knimpse miteinander an ums vorübersührte. Als besonders bemertenswerth heben wir hervor, daß, während erst diesersche Anderen unter

merlenswerth heben wir hervor, daß, während erft die Liberalen Englands nach Amerika answanderten, natür-lich weil ihnen die bestehenden Staatseinrichtungen nicht

ber hiesigen Preisbewegung etwas allzusetr passib vershielt, so mochte dies immer noch zu entschuldigen sein, weil Hunger, Familienverhältnisse, angeborene Anhängslichteit, Angst vor der Zutunst n. dyl. dabei eine Kole gespeilett haben mögen, wenn aber Jemand wegen Inmpiger fünfzehn Pfennige, die gegenwärtig unser Berein pro Woche mehr sordert, die Fslinte ins Korn wirst, so weiß man eigentlich nicht recht, was man dazu sagen soll. Aber constatirt muß es werden, daß sich ca. 60—70 solcher "Männer" gesunden haben, welche es zu thener sinden, sir unsere allgemeinen Interessen 2 Ngr. wöchentlich zu opsern. Schabe, daß ber Wirtungskreis des hiesigen Frauenvölldungs-Bereins ein noch zu keiner ist, um mit Ersolg auf die Frauenwelt einwirken zu können, vielleicht würde man dann nicht Aussprücke zu hören bekommen, mit Exfolg auf die Frauenwelt einwirken zu können, vielleicht würde man dann nicht Aussprücke zu hören bekommen, die ums in ein gelindes Exstaumen verseigen: "Ich schon damit zusrieden, aber meiner Frau ist es zu thener." Aber die Frauen nicht allein sind es, es gehören auch eine ansehnliche Schaar von Männern dazu, die es sür selbsswertsändlich halten, auf das "Bergnügungs «Conto" wöchentlich verschiedene Groschen zu setzen, um Bälle oder Kränzchen, Abendunterhaltungen u. f. w. frequentiren zu können. Soffen wir, das auch dies erute immer mehr lich weil ihnen die bestehenden Staatseinrichtungen nicht sonderlich behagen mochten, es jeht (unter Cromwell's Aränzchen, Abendunterhaltungen u. s. w. frequentiren zu Dickatur) der Abel war, welcher ein Asyl dort sucht, der Abel war, welcher ein Asyl dort such der Abel war, welcher ein Asyl dort such der Abel war, welcher ein Asyl der Erwähndere in Hotzlich von der Ermaßen deligen Herten schlich vollständig, denn im Sidden gab es Neger in Menge, welche von diesen deligen Herten, was der Mensch zu thun hat, wenn Sidden Herten schlichen lernen, was der Mensch zu thun hat, wenn Sidden Herten schlichen lernen, was der Mensch zu thun hat, wenn er die ein Borsall der Erwähnung werth, der, wenn er die ein Borsall der Erwähnung werth, der, wenn er die ein Borsall der Erwähnung werth, der, wenn er die ein Borsall der Erwähnung werth, der, wenn er die ein Borsall der Erwähnung werth, der, wenn er die ein Borsall der Erwähnung korth, der wenn er die ein Evernichen haben wirde. Die religiöse Secte der Onäfer gründete eine Colonie (Philadelphia, Land Pennsch aus dehendes Unterstützungsgeluch für einen bedrängten Colseptenschlichen Sentel dadurch, daß sie ihre Unterstützungsschlichen Bertrag mit den Indianern, welcher nie gebrochen Bertrag mit den Indianern, welcher nie gebrochen worden ist. Freisich waren hier Indianer dabei, die

Zu ben vielerlei "unvermeiblichen" Koften, als ba find: viersache Bereinssteuer, Kranten=, Begräbniß=, Iwas- liben= und Witwengelb, Extra=Unterfiligungen, Bergnigungen, Druderei=Sommerfesten, Bereins-Spartasse u. j. w. 11. w. soll nun noch in ben nächsten Tagen die Subscriptionslifte zu ber zu errichtenben Ber-eins = Druderei tommen. Probatum est! —

+ Leipzig, 27 August. Seute sand bie Neuwahl bes Borstandes der Gesellschaft "Typographia" statt. Tropdem nun vor einiger Zeit versichert wurde, daß man eine neue Beitung biese Bereins schaffen werbe, ist voch ber alte Borstand wieder gewählt worden, und mag dies allen anderen Bermuthungen gegenüber als Beweis gelten, daß eine vollständige Harmonie in der Gesellschaft existirt. Das Programm sir die Bergnigungen des nächsten Halb-

jahres ift so reichhaltig wie gewöhnlich.

* Leipzig, 28. August. In der heutigen Sitzung bes Directoriums wurde auf Wunsch vieler Bereinsmitglieder beschlossen, von jeht an monatlich die Namen der ans dem Berein Ansgetretenen und Abgereisten in diefem Blatte zu veröffentlichen.

Beftorben.

Mühlhaufen i. Th. Am 20. August ftarb bier nach schweren Leiben ber Schriftfeber Otto Schitt am Nervenfieber in seinem 22. Jahre. Friebe seiner Afchel

Briefkaften.

Hreftaglen.
hr. d. in Augsburg. Wir haben auf vielseitiges Berlangen bie Fremdenliste fallen lassen. — hrn. A. Schwart in Besth: Bestellen Sie bei Ihrer Buchbandlung, Ballborn's Alphabete orientalischer und octdentalischer Sprachen', in Commission bei F. A. Brock. A. Brock. Br. Gruß. — hrn. L. in Berlin: Bitte, Lestern Sie das Krwähnte nach. — hrn. L. in Stuttgart: Attil! — hrn. D. in Marburg: Rächse Rr. — hrn. C. K. hier: Kennen Sie uns den betressenden noch. — nr. Kr. in Brag. Freut uns, wieder etwas zu hören, leider sür Rr. 36 unmöglich, — hrn. Ar. in Wagdeburg: Errathen! Rächse Rr. Coll. Gruß. — hrn. M. in Fürth: Wirgslauben die wacktern Ludwigsbafener Collegen, welche ihre Pläte verließen, durch den Artistel in voriger Rummer, der im Wesenstichen dassessenden den Kriffe. hatch errechstertigt. — hrn. B. in Schaffbaufen: Genügt Ihnen vorige Rodig? — hrn. S. in Schaffbaufen: Genügt Ihnen vorige Rodig? — hrn. S. in Schaffbaufen: Genügt Ihnen vorige Rodig? — hrn. S. in Schaffbaufen:

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Bom 1. October b. 3. ab erhalten bier nur folche Collegen Biaticum, welche eine Legitimation vorzeigen tonnen, baß fie am letzten Conditionsorte zur Biaticumstaffe gesteuert haben. Elberfeld, ben 25. April 1865.

334] Der Borftand ber vereinigten Biaticumefaffe.

Eine außer Betrieb befindliche

fleine Buchdruckerei,

bestehend aus einer Schoop ichen Handbresse größten Kormats (welche in Nordbentschald wegen ihrer accuraten und soliden Banart schr gesucht sind), ca. 8 Etrn. div. Brotschriften, sehr gnt erhalten und steilweise sasten, ca. 130 Ph. Vieisegen, do. Titelschriften, Schriftensten und einigem anderen Holzwert, eisernen Schließrahmen z. z., soll zu dem Preise von 400 Thrn. preuß. Cour. verkauft werden. Die Brotschriften sind zur Herangade eines Blattes passen, und würde sich das Jan Etallirung in einer Provinzialstadt oder einem kleinern Orte besonders eignen.

· Meinern Orte besonders eignen. Rabere Austunft ertheilt auf portofreie Aufragen bie Buchbruderei von Grefe & Tiebemann in Samburg. Ein Buchdruder ober Schweizerbegen tann fosort banernbe Condition erhalten in der Buchdruderei von F. A. Hofmann in Giben fto d (Sachsen). [336

Ms Metteur-en-pages

findet ein tilchtiger und ersahrener Setzer, der in gleicher Sigenschaft schon bei einem größern Tageblatt sungirt haben muß, sosort dauernde Condition. Wöchenklicher Berdienst zwischen 6 und 7 Thru. Gef. Kranco = Anserbienst mit Angabe der seitherigen Thätigkeit, des Alters, ob verzeirathet u. s. w. werden zud I. K. Nr. 15 durch die Expedition der "Meinischen Zeitung" in Dilsselborf am Rhein erbeten.

Einstüchtiger Maschinenmeister,

welcher nothigenfalls auch am Kaften arbeiten tann, fucht veränderungshalber dauernde Condition. Qualifications-Benguisse stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre A. Z. 22 poste restante Weil'= burg (Naffan) zu richten.

Eine rentable Buchbruckerei in einer öftlichen Proving Preußens ist von künstigem Neujahr ab zu verpachten. Räberes unter C. A. # 30 durch die Exped. b. Bl.

Ein tüchtiger Accidenzseter

wird auf Michaelis b. J. als Geschäftssührer zur selb= ständigen Leitung einer Buchdruckerei in einer Provinzial= ftadt im Hannoverschen für bauernde Condition gesucht. Einem Manne gesetzen Alters, sowie einem solchen, der auch etwas im Druden, am liebsten auf der Maschine, bewandert ift, würde der Borzug gegeben werben.
Franco=Offerten unter A. Z. werden durch Herrn E. Schlotte in Bremen erbeten. [340

Compositions = Walzenmasse

eigener Sabrik, ohne Shrup, empfehle ich als ganz vorzüglich, alle andere Fabrikate weit übertreffend, zum Preise von 7½ Sgr. per Pfb. in jeder besiebigen Quantität. [341

Breis = Courants meiner übrigen Utenfilien gratis. Berlin, Blumenftraße 50 a. G. Rafn. Berlin, Blumenftrage 50 a.

Unterzeichneter hat mehrere Buchbruckereien mit einem jährlichen Keingewinn von 900, 1000, 1500 und 3000 Thru, sowie 2 Satinirwerke ze. günstig zu vertausen. Briefe franco.

5. Rahn, Buchhänder in Berlin, Blumenstraße 50 a.

Lager engl., franz. und bentscher Buch = und Steinsbruckfarben und Utensissen. [342

Filr die Wintersaison empfehle: Betroleum = Seher = Lampen, eleg., mit schwerem Fuß und Blechschirm, Glasglock ober Papierschirm, 11/3 Thr.,

mit grüner Glasglode à 12/3 Thir.

Petroleum = Druder = Hänge = Lampen, 9" Durchm.

im Schirm, 11/3 Thir., 11" Durchm. 11/2 Thir.

Petroleum = Wendlampen (zugleich zum Stellen eine

gerichtet) von 25 Sgr. an.

[338 in Magbeburg.

Srn. Otto Müller aus Chemnit ersuche ich um Angabe seiner Abresse, ba ich ihm eine Offerte zu machen habe.

Julius Gubis, Fr. Jannasch'sche Buchbr. Friedland in Böhmen.

Stellen - Permittlungsbureau. Frantirte Briefe find ju richten an bie "Erpeb. b. Correfp."

Gefuct werben am hiefigen Plate fofort zwei tilchtige Bertfeger.

Gefuct wird ein tilchtiger Schweizerbegen von gesetztem Alter. Auch ift einem solchen Gelegenbeit geboten, mit einer geringen Einlage von 100 — 200 Thirn, einen Antheil an bem Geschäfte zu haben.

Gefuct wird sofort ein tilchtiger Geger nach einer kleinen Stadt Sachjens. Die Condition ift von Daner. Gehalt gut.

Fortbildungs-Perein.

Freitag, 1. Sept., Abends 8 Uhr, Bereinsversamm-lung in Thieme's Branerei: Mittheilungen über ben Entscheib ber lönigl. Kreisdirection, ferner über ben Stuttgarter Bereinstag (Frauenarbeit 20.).

Sonnabend, von 8—10 Ubr, ift die Bibliothet, und Sonntag, von 10—12 Uhr, der Lese-Cirtel im Bereins-Local geöffnet.

Montag, 4. Sept., Abends 8 Uhr, Sitzung bes Di-rectoriums im Bereinslocal.

Bertrauensmänner.

Mittwoch, 6. Sept., Abends 8 Uhr. Bachmann's Restauration, Magazingasse, 1 Treppe.

Brieffaften ber Expedition.

Vielen uns zukommenden Klagen über zu späten oder unregelmässigen Empfang des "Correspondenten" abzuhelfen, haben wir uns entschlossen, denselben von jetzt ab auch direct unter Kreuzband zu versenden. Die Abonnementsgebühr beträgt letzteren Falls incl. Francomarke in dem deutsch-österreichischen Postverbande pr. Quartal 15 Ngr. pränumerando, und dürfte die Bestellung auf sechs Monate, der bequemeren Geldsendung wegen, sich vorzüglich empfehlen. Leipzig, den 1. September 1865.

Expedition des "Correspondenten".